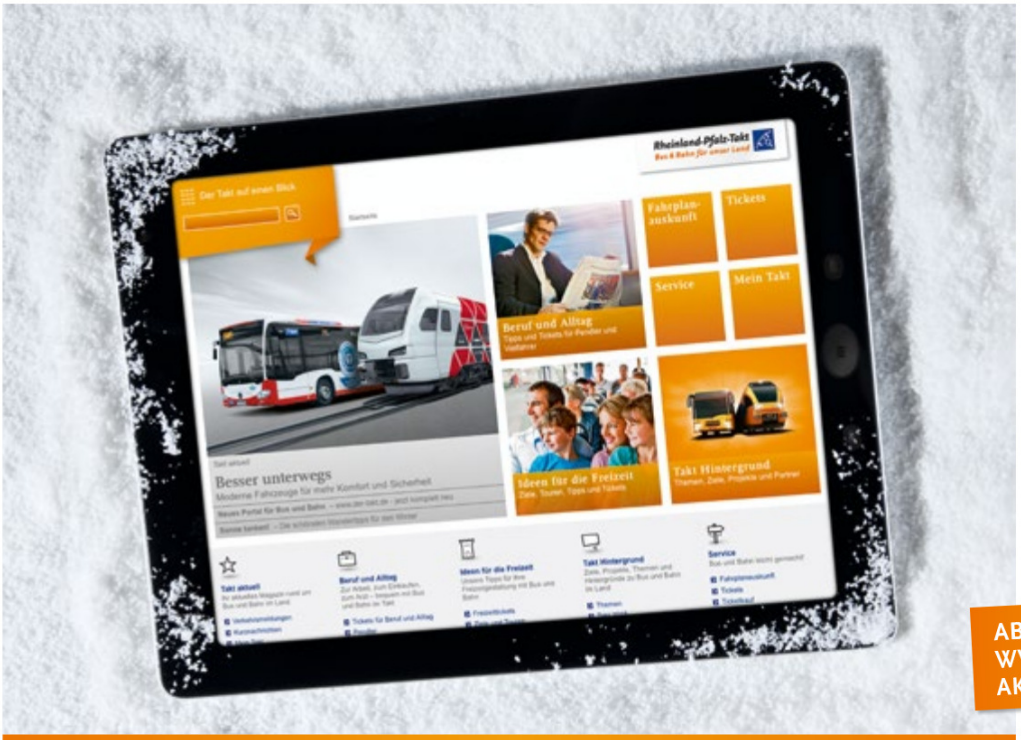
der Takt

Mobil mit Bus und Bahn – Ausgabe Rhein-Mosel Winter 2013

Rheinland-Pfalz-Takt
Bus & Bahn für unser Land



Ihr Verkehrsverbund vor Ort:

VRM

» *Besser unterwegs*
Moderne Fahrzeuge für mehr Komfort und Sicherheit
Seite 4

» *Rheinsteigern!*
Winterliche Genusswanderung über einen der schönsten Rheinsteig-Pfade **Seite 7**

» *Winterwunderland*
Wanderung auf dem Mosel-Traumpfad ab Kobern-Gondorf
Seite 8

AB 20. DEZEMBER:
WWW.DER-TAKT.DE
AKTUELLER MODERNER MOBIL

Neues Portal für Bus und Bahn

Ab dem 20. Dezember finden Sie unter der bekannten Adresse www.der-takt.de alles rund um den öffentlichen Nahverkehr mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt und wie Sie ihn am einfachsten nutzen können. Noch aktueller, noch informativer, mit den besten Tipps für Einsteiger, Alltagsnutzer und Vielfahrer, tollen Ideen für Ihre Freizeit, praktischen Serviceangeboten und interessanten Hintergrundinformationen. ***Weiter geht's auf Seite 2***

Baden wie Kaisers

Im Kurort Bad Ems

Schwitzen im Hamam, Relaxen mit Hot Stones oder Erholen in sprudelnd-heißen Quellen – zur kalten Jahreszeit bieten die Bad Emser Wohlfühloasen Entspannung für alle Wellness-hungrigen. Oder gehen Sie einfach nur gemütlich Kaffeetrinken mit Kuchen und Klatschen und allem Drum und Dran. Egal wie: Bad Ems ist ein ideales Winterziel – und mit den Zügen auf der Lahntal-Strecke und einer VRM-Mini-gruppenkarte sind Sie und Ihre Freundinnen und Freunde schnell, bequem und günstig am Ziel. Vom Bahnhof Bad Ems erreichen Sie das Thermalbad und andere Wellnesstempel ganz einfach zu Fuß – und die Kaffeehäuser natürlich auch.

Alle Informationen zu Angebot, Wellness-Arrangements, Öffnungszeiten und Preisen finden Sie unter www.bad-ems.info oder unter der Rufnummer 0 26 03/9 41 50. Und alle Infos zu Fahrplan und Tickets unter www.vrminfo.de.

Koblenz à la Card

Mit der neuen Koblenz Card sparen und fahren

Mehr erleben, weniger zahlen: Mit der neuen Koblenz Card bietet die Stadt Koblenz Ihnen seit diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Koblenzer Tourist Information für jeweils 24 Stunden zahlreiche Vergünstigungen bei vielen Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen.

Ein besonderer Vorteil: Innerhalb dieser 24 Stunden können Sie im gesamten Stadtgebiet ohne Aufpreis auch Bus und Bahn fahren. Damit sind Sie während Ihrer Erkundungstour grenzenlos mobil und erreichen schnell jede beliebige Sehenswürdigkeit. Dazu erhalten Sie eine kostenlose Altstadtführung, können zu vergünstigten Preisen verschiedene Museen besuchen und erhalten Nachlässe bei Schifffahrten und der Benutzung der Koblenzer Seilbahn. Die Koblenz Card erhalten Sie in der Tourist Information Koblenz für nur 9,80 Euro als 24-Stunden-Karte für Einzel-personen. Also: Nichts wie hin, kaufen und Koblenz günstig erleben!

Die Vorteile der Koblenz Card im Überblick:

- 24 Stunden kostenlose ÖPNV-Nutzung mit Verkehrsmitteln des VRM und Kevag,
- einmalige kostenlose Nutzung des Schrägaufzugs und der Fähre Ehrenbreitstein
- kostenlose Teilnahme an einer Führung durch die Altstadt
- 50 % Eintrittsermäßigung in Mittelrhein-Museum, Ludwig Museum und Romanticum auf reguläre Eintrittspreise und Sonderausstellungen (ausgenommen Kombi-Tickets)
- 20 % Eintrittsermäßigung auf Vorstellungen im Theater Koblenz, die innerhalb der 24-Stunden-Gültigkeit der Karte beginnen
- 20 % Ermäßigung für Fahrten mit Schiffen der Köln-Düsseldorfer, von Merkelbach und der Marksburgschifffahrt-Vomfell
- 20 % Eintrittsermäßigung in der Festung Ehrenbreitstein, Schloss Stolzenfels und für eine Fahrt mit der Seilbahn

Mehr Informationen: www.vrminfo.de

Liebe Leserinnen und Leser,

mit einem neuen ÖPNV-Portal im Internet möchten wir Ihnen die Nutzung von Bus und Bahn im Land noch einfacher machen – und zeigen, was der Rheinland-Pfalz-Takt alles ist und tut. Gleichzeitig arbeiten wir gemeinsam mit unseren Partnern in allen Teilen des Landes an der Fertigstellung der Projekte des Zukunftskonzepts Rheinland-Pfalz-Takt 2015, das in gut einem Jahr an den Start geht und schon jetzt erste Ergebnisse zeigt. Für Ihre Mobilität der Zukunft.

Roger Lewentz
Minister des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz

Neues Portal für Bus und Bahn

www.der-takt.de – ab 20. Dezember komplett neu

Übersichtlich, aktuell, modern und mobil: Ab dem 20. Dezember bietet der Internetauftritt des Rheinland-Pfalz-Takts unter www.der-takt.de ein komplett neues, intuitives Bedienkonzept und eine neue Struktur, die Ihnen in Sekundenschnelle das zeigt, was Sie interessiert. Die Idee: Ein neues ÖPNV-Portal, das Sie ohne Umwege zu allen wichtigen Informationen rund um Bus und Bahn im Land bringt. Als Einsteiger genauso wie als geübter ÖPNV-Nutzer.

Die Startseite des neuen ÖPNV-Portals bietet Ihnen einen intuitiven Direkteinstieg zu allen wichtigen Informationen – und das ohne komplexe Menüstruktur. Stattdessen sind hier alle großen Themenbereiche als Menükacheln übersichtlich auf einen Blick dargestellt und schnell zu finden. Eingeteilt in die vier Themengebiete Alltag, Freizeit, Service und Hintergrund kommen Sie mit nur ein bis zwei Klicks genau zu der Information, die Sie suchen. Gleichzeitig lädt die neue Struktur aber auch zum Stöbern und Entdecken neuer Inhalte ein. Und für alle, die noch schneller etwas ganz Bestimmtes finden möchten, gibt es am unteren Rand der Seite ein übersichtliches Komplettmenü, über das Sie auch die Untermenüpunkte direkt ansteuern können.

Schneller Zielgruppeneinstieg
Herzstück des neuen ÖPNV-Portals ist die Aufteilung nach Zielgruppen: Gleich auf der Startseite können Sie auswählen, ob Sie Informationen zur Nutzung von Bus und Bahn im Alltag oder Ideen und Infos für Ihre Freizeit suchen. Darunter gibt es spezifische Informationen z. B. für Pendler, Seniorinnen und Senioren oder über Klassenfahrten und Vereinstouren. In jedem Themenbereich finden Sie alle relevanten Inhalte kurz zusammengefasst mit weiterführenden Links.

Die perfekt aufbereiteten Ausflugstipps sowie der größte Freizeitkalender für Rheinland-Pfalz mit gleich eingetragener Zielhaltestelle machen Lust auf die Nutzung von Bus und Bahn in der Freizeit.

Neues Internet-Magazin: Takt aktuell
Völlig neu ist auch die größte Menükachel „Takt aktuell“ auf der Startseite. Als Internet-Magazin finden Sie hier ab am 20. Dezember immer interessante aktuelle Neuigkeiten, Informationen und Artikel aus allen Bereichen des Rheinland-Pfalz-Takts. Dazu gehören auch alle aktuellen Sonder- und Ersatzverkehre, Kurzmeldungen, der Freizeittipp der Woche und vieles mehr. Da lohnt es sich, regelmäßig reinzuschauen!

Praktische Serviceangebote
Dazu gibt es viele weitere Informationen und Serviceangebote rund um Bus und Bahn in Rheinland Pfalz: Die Online-Fahrplanauskunft bietet einen schnellen Zugang zu allen Zug- und den meisten Busverbindungen im Land, und das ganz praktisch auch von unterwegs aus. Eine Übersicht über alle barrierefreien Bahnhöfe in Rheinland-Pfalz zeigt mobilitätseingeschränkten Reisenden, wo das Erreichen der Bahnsteige und das Ein-, Um- oder Aussteigen problemlos eigenständig möglich ist oder Hilfe vor Ort angeboten wird. Genauso einfach finden Sie alle Park+Ride- und Bike+Ride-Angebote an Bahnhöfen und können sich so informieren, wo in Ihrer Nähe Sie bequem vom Auto oder vom Rad in den Zug umsteigen können. Eine Videoanleitung erklärt die Bedienung der Fahrkartenautomaten im Land, und viele andere praktische Serviceangebote machen die Nutzung von Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt einfach.

Flexibel – das neue Design
Damit Sie den neuen Takt-Internetauftritt auch unterwegs optimal nutzen können, wurde er so angelegt, dass sich das Erscheinungsbild je nach Endgerät automatisch anpasst. Auf Ihrem Computer zu Hause, auf dem Laptop, auf einem Tablet-Computer oder auf Ihrem Smartphone – egal, wie groß der Bildschirm ist: Die einzelnen Elemente ordnen sich immer so an, dass Sie alles leicht wiederfinden. Beim Tablet übrigens auch, wenn Sie es statt horizontal vertikal halten. Und dank der großflächigen Menükacheln ist das Anklicken auch bei berührungsgesteuerten Bildschirmen einfach und unkompliziert. Probieren Sie es einfach mal aus – ab dem 20. Dezember!

Für jeden das richtige Ticket

Besorgungen im Alltag, Pendeln zur Arbeit oder Schule, Ausflüge in der Freizeit – egal für welchen Bedarf. Im Rheinland-Pfalz-Takt sind Sie auch ohne Auto jederzeit günstig mobil. Dafür bieten die fünf rheinland-pfälzischen Verkehrsverbünde attraktive Ticketangebote. Gelegenheitsfahrer nutzen ganz einfach Einzelfahrkarten oder die günstigen Tageskarten für bis zu fünf Personen. Zeitkarten sind vor allem im Jahresabo um einiges günstiger und vor allem bequemer, weil Sie immer eine Fahrkarte in der Tasche haben. Das lohnt sich nicht nur für Pendler. Je nach Preisstufe rechnet es sich schon ab sechs Nutzungen pro Woche. Für Senioren ist es besonders wichtig, die Eigenständigkeit im Alter so lange wie möglich zu erhalten. Dabei helfen Bus und Bahn. Deshalb bieten einzelne Verkehrsverbünde spezielle Zeitkarten für Senioren an. Dazu gehören auch Fahrkarten, die an Werktagen morgens erst ab 9 Uhr gültig sind.

Eine Übersicht über alle Tickets und Infos zu Tarifgrenzen überschreitenden Ticketangeboten finden Sie ab dem 20. Dezember 2013 im neuen ÖPNV-Portal www.der-takt.de in der Rubrik Service/Tickets.

SEPA-Umstellung

Fahrgäste mit einer Verbund-Zeitkarte im Aboverfahren brauchen im Zuge der Umstellung auf den europäischen Zahlungsverkehr (SEPA), die bis Februar 2014 nach und nach erfolgt, selbst nicht aktiv zu werden. Das Verkehrsunternehmen, bei dem Sie Ihre Fahrkarte bestellt haben, wird Sie lediglich über die Umstellung informieren. Für Neubestellungen halten die Verkehrsverbünde im Takt die neuen Bestellformulare und Informationen dazu auf den jeweiligen Internetseiten bereit.

Impressum: Herausgeber: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur – Rheinland-Pfalz, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz | Postfach 32 69, 55022 Mainz, Tel. 0 61 31/1 60, Fax 0 61 31/16 21 00, Poststelle@isim.rlp.de
Druck: Druckhaus Wittich KG, Europaallee, 54343 Föhren, Tel. 0 65 02/9 14 70, Fax: 0 65 02/91 47 50, Druckhaus@wittich-foehren.de
Objektleitung und Redaktion: Zink & Kraemer AG, Liebfrauenstr. 9, 54290 Trier, Tel. 06 51/97 89 20, Fax: 06 51/9 78 92 19, info@zuk.de, www.zuk.de | **Chefredakteur:** Dr. Michael Friedrich, Tel. 06 51/9 78 92 14
Verantwortlich für den Inhalt der DB-Sonderseiten: DB Regio AG, Regio Südwest, Irmgard Hammermeister, irmgard.hammermeister@deutschebahn.com

Takt nachgefragt: Was passiert bei Eis und Schnee?

Ein Interview mit Bahnhofsmanager Berthold Zehren und Thomas Greene, Busfahrer der ORN

Der letzte Winter war lang und schneereich, der nächste steht vor der Tür. Das geht auch an Bus und Bahn im Takt nicht spurlos vorbei. Und es gibt kaum etwas Ärgerlicheres, als vor allem morgens oder abends im Berufsverkehr an der Haltestelle oder auf dem Bahnsteig zu stehen, um dann zu erfahren, dass nichts mehr fährt. Aber Sicherheit geht vor! Der Takt wollte wissen, wie es zur Entscheidung im Fall der Fälle kommt, und hat dazu mit zwei Männern gesprochen, die sich auskennen.

Herr Greene, Sie sind Busfahrer bei der Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH – wie sind Ihre Busse für den Winter ausgerüstet?
Th. Greene: Selbstverständlich mit Winterreifen – mehr ist nicht möglich. Da sind wir schon auf den Winterräumdienst angewiesen. Und so etwas wie Sand und Schaufel, um den Bus über eine vereiste Stelle zu bringen, bringt auch nichts. Das wäre insgesamt viel zu unsicher.

Herr Zehren, Sie sind Bahnhofsmanager in Trier, wie sieht das bei den Zügen aus?
Ganz ähnlich. Natürlich gibt es hier keine spezielle Winterbereifung. Aber auch wir sind absolut auf einen gut funktionierenden Räumdienst angewiesen. Und das nicht nur, was die Gleise angeht, d. h. auf die schnelle Beseitigung von Schnee und Eis oder auch Schneebruch an Bäumen. Auch die Bahnsteige in den Bahnhöfen müssen geräumt sein, damit sich niemand verletzt.

Ist das tatsächlich ein wichtiger Faktor?
Ja, unbedingt. Gerade im letzten Winter hat es auf der Eifel-Strecke zwischen Trier und Jünkerath im Lauf eines Nachmittags einen zwar nur recht schwachen, aber derart kontinuierlichen Schneefall gegeben, dass nicht schnell genug erkannt wurde, wie viel Bedarf an Räumdienst damit entstehen würde. Letztendlich waren nicht genug Winterdienstkapazitäten vorhanden, um die Bahnsteige so rechtzeitig zu räumen, dass ein gefahrloses Aus- und Einsteigen sichergestellt werden konnte. Da musste ich als Verantwortlicher zur letzten Notlösung greifen und den Betrieb auf der Strecke einstellen.

Das ist eine persönliche Entscheidung?
Letztendlich ja. Natürlich berate ich mich mit meinen Kollegen, aber die Verantwortung trage ich persönlich.

Wie sieht das im Busbereich aus, Herr Greene?
Ganz genauso. Bei uns entscheidet jeder Busfahrer nach Straßensituation und Wetterlage, ob er fährt oder nicht. Da ist kein Chef, der sagt, du musst.

Kommt das häufig vor?
Zum Glück eigentlich nicht. Die Hauptstraßen sind meist geräumt. Die Nebenstraßen heute aber meistens nicht mehr und deshalb je nach Situation nicht mehr risikolos befahrbar. Im schneereichen letzten Winter habe ich mich fünf- bis sechsmal gegen das Fahren entschieden. Auch, wenn auf der jeweiligen Straße noch PKWs unterwegs waren. Weil ein Bus sich durch sein weitaus größeres Gewicht ganz anders verhält als ein Auto. Außerdem trage ich – anders als als Autofahrer – das Risiko nicht nur für mich. Und Sicherheit geht immer vor.

Und die Fahrgäste?
Die haben zum Glück in der Mehrzahl großes Verständnis. Auch wenn die frühzeitige Information der Kunden über einen Fahrausfall schwieriger geworden ist, weil wir nicht mehr wie früher ständigen Kontakt zur Leitstelle haben. Wenn der Schulverkehr betroffen ist, werden aber auf jeden Fall die betreffenden Schulen informiert.

Lassen sich in Zukunft Ausfälle von Fahrten im Winter eher verhindern?
B. Zehren: Ja, weil der Bedarf an Winterdienst durch verbesserte Wetterinformationen zielgenauer erkennbar wird. Das schließt aber eine Fehleinschätzung oder eine nicht erkennbare extreme Situation nicht aus. Aber wir haben organisatorische Maßnahmen getroffen. So wird z. B. in diesem Winter jede Tour des Räumdienstes auf mehrere Einsatztruppen aufgesplittet. So können wir flexibler und damit schneller reagieren. Trotzdem können einzelne Ausfälle immer wieder vorkommen – zum Beispiel bei Blitzeis, wenn unsere beauftragten Einsatzteams ihr Ziel nicht erreichen. Dann greift unsere Anlagen- und Betreiberverantwortung. Damit keinem etwas passiert.

Besser unterwegs

Moderne Fahrzeuge für mehr Komfort und Sicherheit

Bus Citaro Euro VI und Zug Flirt

Ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr lebt nicht zuletzt von modernen Fahrzeugen – auf der Straße genauso wie auf der Schiene. Deshalb bringt das Nahverkehrskonzept Rheinland-Pfalz-Takt 2015 auch neue, moderne Züge im ganzen Land. Dabei ist das Regionalexpress-Netz nur ein Beispiel, das auch für viele andere Netze gilt. Und im Busbereich ist in Trier gerade der sauberste Dieselbus Europas im Kundentesteinsatz.

Insgesamt 28 fünfteilige elektrische Triebzüge vom Typ FLIRTexpress hat die DB Regio AG für den Einsatz ab Dezember 2014 im Regionalexpress-Netz Rheinland-Pfalz angeschafft. Neben einer extrahohen Antriebsleistung mit maximalen Geschwindigkeiten von 160 km/h bieten sie helle, freundliche Fahrgastbereiche mit durchgehender Klimatisierung für angenehme Temperaturen im Sommer und im Winter sowie bequeme vis-à-vis-Bestuhlung mit großen Tischen. Gleichzeitig ist der Innenraum stufenlos begehbar und entspricht so der sogenannten „TSI PRM", der von der Europäischen Kommission definierten „Technischen Spezifikation für die Interoperabilität eingeschränkt mobiler Personen".

Das heißt konkret: einfaches stufenloses Ein- und Aussteigen und damit besonderer Komfort für alle Reisenden, die – egal, in welcher Form – in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Dazu gehören auch breite Schiebetüren mit elektrischen Schiebetritten. In jedem Fahrzeug gibt es eine rollstuhlgerechte WC-Kabine, die auch für Elektrorollstühle geeignet ist, sowie ein weiteres vakuumbetriebenes WC. Ein digitales Fahrgastinformationssystem zeigt den nächsten Halt an. Luftgefederte Fahrwerke sorgen für ein angenehm ruhiges Fahrgefühl. Und auch an die Zugführer ist gedacht: Ein ergonomisch gestalteter Fahrerarbeitsplatz und die Klimatisierung des Fahrerraums sorgen für optimale Arbeitsbedingungen.

Sauberster Bus Europas

Auch im Busbereich tut sich einiges. Dabei liegt der Schwerpunkt der Entwicklung neben dem Ausstattungskomfort vor allem auf den Bereichen Emission und Treibstoffverbrauch. So testen die Stadtwerke Trier gerade in enger Zusammenarbeit mit dem Hersteller Mercedes-Benz für drei Jahre drei Kundenerprobungsfahrzeuge des Modells Evobus Citaro. Mit dem Prädikat „Bus of the year 2013" für niedrigste Emissionen und innovative Ideen ausgestattet, ist es Europas sauberster Dieselbus. Dafür sorgt vor allem die neueste Abgastechnologie Euro 6, die den CO_2-Ausstoß gegenüber der Norm Euro 0 um 90 % verringert. Und das mit einem besonders sparsamen Motor, der den Verbrauch um 5 bis 7 % reduziert – eine ganze Menge, wenn man die Fahrleistung pro Jahr rechnet.

Moderner Fahrkomfort auch auf der Straße

Der Innenraum der drei Testmodelle ist weiträumig und großzügig mit ergonomisch geformten Sitzen und leicht getönten Scheiben. Die gesamte Beleuchtung – innen wie außen – ist auf LED umgestellt, weil das Energie spart und weitaus langlebiger ist. Ein Motor mit neuer Mehrfacheinspritzung sorgt für deutlich leiseres Fahren und die sehr gut funktionierende Vollklimatisierung für angenehme Temperaturen. Auch der Fahrerarbeitsplatz, auf dem jeder Fahrer viele Stunden täglich verbringt, ist nach aktuellen EU-Normen ergonomisch mit individuell einstellbaren Elementen, Klimatisierung und neuen Ideen für mehr Sicherheit und einfacheres Arbeiten ausgestattet. Selbstverständlich sind die Niedrigflurfahrzeuge barrierefrei gestaltet. Hier wird auch schon am nächsten Thema gearbeitet: Immer mehr Fahrgäste sind mit Rollatoren unterwegs. Mit ihnen ist das Ein- und Aussteigen problemlos möglich. Im Bus brauchen sie aber auch ihren Platz, für den mit neuen Ideen gesorgt werden muss.

Mehr Sicherheit, bessere Information

Alle Testbusse sind mit Videokameras ausgestattet, die nicht nur die Sicherheit der Reisenden erhöhen, sondern auch dafür sorgen, dass es in den Testfahrzeugen bisher keine Vandalismusschäden gegeben hat. Und ein großes Display zeigt automatisch und übersichtlich den Fahrtverlauf und die nächsten Haltestellen mit der geplanten Ankunftszeit an. In Erprobung ist schon jetzt eine Erweiterung dieser digitalen Fahrgastinformation um eine Echtzeitanzeige mit Angabe von Verspätungen, den nächsten Anschlüssen und weiteren Infos. Die Technik dazu steht, an den Schnittstellen wird gerade gearbeitet. Ziel ist, dass sich in naher Zukunft jeder Fahrgast auch über sein Smartphone jederzeit informieren kann, wo sein Bus gerade ist.

Neue Busse ab 2014

Alle zwei bis drei Wochen schauen Ingenieure des Herstellers in Trier vorbei, nehmen die Ergebnisse der Erprobungsfahrzeuge auf, erfassen eventuelle Mängel und nehmen Verbesserungen vor. Das Ziel: perfekte Qualität bis ins kleinste Detail in der Serienfertigung. Und die Stadtwerke selbst sind so überzeugt von den neuen Bussen, dass sie für Anfang 2014 bereits die drei ersten Fahrzeuge dieses Typs angeschafft haben. Auch wenn sie teurer sind als andere.

Mitmachen und gewinnen!

Beantworten Sie uns folgende Frage und freuen Sie sich mit etwas Glück über einen tollen Preis:

Unter welcher Adresse finden Sie das neue Portal für Bus und Bahn in Rheinland-Pfalz im Internet?

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2014

Ihr Gewinn: Einer von 25 praktischen Multifunktionsschals für Ihre Ausflüge im Takt und je ein Rheinland-Pfalz-Ticket zum Ausprobieren. Geben Sie Ihr Lösungswort unter www.der-takt.de gleich auf der Startseite ein oder senden Sie uns eine ausreichend frankierte Postkarte (keine Briefumschläge) an:

Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur – Rheinland-Pfalz,
Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz
Kennwort: Takt-Gewinnspiel

Herzlichen Glückwunsch! Gewinner des 1. Preises der Ausgabe 1/13 war Friedrich Christ aus Klingenmünster.

Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mehrfach-Einsendungen in Umschlägen werden nicht berücksichtigt. Mitarbeiter des Rheinland-Pfalz-Takts und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgenommen. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.

Neue Dimensionen für Kunstgenießer

Neueröffnung Mittelrhein-Museum am Koblenzer Zentralplatz

Mit dem Umzug ins 2013 eröffnete Forum Confluentes schafft das neue Mittelrhein-Museum nun ganz neue Möglichkeiten, einen abwechslungsreichen Tag im Herzen von Koblenz zu verbringen. Mit Bus und Bahn sind Sie im Nu am Zentralplatz, auf dem jetzt neues Leben pulsiert und der in der Winterzeit nicht nur warmen Unterschlupf, sondern auch noch das richtige Maß an Unterhaltung bietet.

Am Zentralplatz, im Herzen der Stadt, wartet auf Sie das hochmoderne Forum Confluentes. Fahren Sie im Takt bequem bis zum Koblenzer Hauptbahnhof. Ab hier kommen Sie zu Fuß in gut 10 Minuten oder mit unzähligen Linienbussen, die täglich bis zur Haltestelle „Zentralplatz" pendeln, zum neuen Forum. Oder nehmen Sie einfach die Bahn bis zum neuen „Schienenhaltepunkt Mitte". Auf sechs Ebenen haben in diesem einzigartigen architektonischen Gebäude mit seiner beeindruckenden Glasfassade jetzt das neue Mittelrhein-Museum, die StadtBibliothek, die Koblenz-Touristik und das interaktive Romanticum ihr gemeinsames Domizil. Moderne Gastronomie und das benachbarte Shoppingcenter Forum Mittelrhein runden das Angebot für einen winterlichen Ausflug ab. Ein neuer Raum der Begegnung, des Wissens und Erlebens.

Das Mittelrhein-Museum hat mit einer Neukonzeption und dem Umzug ins Forum Confluentes eine deutliche Aufwertung erfahren. Es verfügt nun über alle Standards, die von einer musealen Einrichtung im 21. Jahrhundert zu erwarten sind. Die umfangreiche Dauerausstellung auf rund 1700 m² im gesamten ersten Geschoss vereint über 2000 Jahre Kunst- und Kulturgeschichte. Der Schwerpunkt liegt auf der Gemäldesammlung sowie den skulpturalen und kunstgewerblichen Beständen – unter anderem mittelalterlicher Skulptur und Malerei, Barock, Klassizismus und Romantik sowie Düsseldorfer Schule, Klassischer Moderne und zeitgenössischer Kunst. Bei der aktuellen Sonderausstellung im Untergeschoss reisen Sie zurück in die Zeit des Barocks. „Faszination Barock. Zeichnungen und Gemälde des deutschen Barock aus einer Augsburger Sammlung" läuft noch bis zum 5. Januar 2014.

Kunst, Kultur, Bildung, aber auch Gastro und Shopping. Machen Sie den Wintertag zu einem abwechslungsreichen Erlebnis. Und das alles unter einem warmen Dach im Herzen von Koblenz. In den Adventswochen wartet direkt vor dem Forum Confluentes sogar ein schöner Weihnachtsmarkt mit gewohnt winterlichen Leckereien. Außerdem kann Groß und Klein eine Runde übers Eis tanzen, auf der Eislaufbahn direkt beim Zentralplatz.

Noch mehr Glühwein und Weihnachtsstände gibt es natürlich auch in der schönen Koblenzer Altstadt ganz in der Nähe.

Mehr Informationen:
Näheres zum „Koblenzer Winterforum" auf dem Zentralplatz finden Sie auf den Seiten der Koblenz-Touristik www.koblenz-touristik.de. Genaueres zum Programm und dem Fundus des Mittelrhein-Museums unter www.mittelrhein-museum.de oder Sie rufen gleich im Museum an unter Tel. 02 61/1 29 25 20.

Strecke und Linie: Mosel-Strecke (RE 1, RB 81), Linke Rheinstrecke (RE 5, RB 26, RE 2, RB 32), Rechte Rheinstrecke (RE 8, RB 27), Lahn-Strecke (RE 25, RB 25), RheingauLinie (SE 10)

Halt: Koblenz Hbf, aus dem Nahbereich bis Haltestelle Schienenhaltepunkt Mitte z. B. von Neuwied oder Oberlahnstein in weniger als 15 Min. in die Koblenzer City.

Weg Halt → Ziel: Gut 10 Min. Fußweg oder mit fast allen Buslinien bis Haltestelle Zentralplatz.

Ticket: Aus dem VRM z. B. die Tages- oder Minigruppenkarte, aus dem ganzen Land das Rheinland-Pfalz-Ticket.

Fahrplanauskunft: www.vrminfo.de

Jetzt umsteigen

Im Winter Bus und Bahn statt Rad

Eis, Schnee und Radfahren ist nicht die perfekte Kombination. Deshalb steigen viele Pendler, die sonst mit dem Rad zur Arbeit fahren, in der Wintersaison auf öffentliche Verkehrsmittel um. Das könnte Ihr Einstieg ins dauerhafte Pendeln mit Bus und Bahn sein. Und aufs Radfahren müssen Sie trotzdem nicht verzichten.

Überlegen Sie sich doch einfach mal, die Saison nicht mit mehreren Monatskarten Ihres Verkehrsverbunds zu überbrücken, sondern gleich in eine Jahreskarte zu investieren. Das lohnt sich alleine schon deshalb, weil Sie auf diese Weise 12 Monate fahren, Jahreskarten in der Regel aber nur den Preis von 10 Monatskarten kosten. Dadurch bekommen Sie zwei ganze Monate geschenkt. Und profitieren von zusätzlichen Vorteilen. Zum Beispiel können Sie mit einigen Jahreskarten abends ab 19 Uhr sowie am Wochenende und an Feiertagen ganztags bis zu vier weitere Personen kostenlos im entsprechenden Gültigkeitsbereich mitnehmen. Zusätzlich sind die meisten Jahreskarten übertragbar und können so z. B. auch von anderen Familienmitgliedern genutzt werden.

Noch ein Tipp: Die Zeitkarten der Verkehrsverbünde lohnen sich nicht nur, wenn Sie täglich pendeln, sondern je nach Preisstufe schon ab drei Hin- und Rückfahrten pro Woche. Lassen Sie sich informieren und rechnen Sie einfach mal nach!

Alle Informationen zu Vorteilen und Möglichkeiten für Pendler im Rheinland-Pfalz-Takt finden Sie ab dem 20. Dezember praktisch und übersichtlich im neuen ÖPNV-Portal www.der-takt.de unter „Im Alltag und zur Arbeit".

Winterliche Altstadt, Neustadt

Winterziele mit Bus und Bahn

Auch der Winter ist eine tolle Ausflugszeit – und der Takt bringt Sie gerade in der kalten Jahreszeit bequem hin und wieder zurück: ins romantische Bacharach am Mittelrhein oder nach Oberwesel, die Stadt der Türme.

Oder wandern Sie an schönen Wintertagen durch die sonnenbeschienen Rebenmeere der Weinanbaugebiete. Aber auch städtische Zentren wie das römische Trier oder Speyer mit der pulsierenden Maximilianstraße sind gerade im Winter zum Bummeln und Weihnachtsmarkt-Genießen eine Reise wert – vor allem stressfrei ohne Auto! Das neue Takt-ÖPNV-Portal unter www.der-takt.de bietet Ihnen ab dem 20. Dezember über 80 ausgewählte Ausflugstipps mit allen praktischen Informationen in der Rubrik „Ideen für die Freizeit" und besondere Tipps zu Winterzielen und Weihnachtsmärkten in der Rubrik „Takt aktuell" – beides direkt auf der Startseite. Reinschauen lohnt sich!

Neue Pläne, neue Preise

Diese beiden Daten sollten Sie im Kalender markieren: den Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2013 und den Tarifwechsel am 1. Januar 2014. Über alle Änderungen informieren wir Sie dann aktuell im Internet unter www.vrm-info.de, wo Sie rechtzeitig alle neuen Fahrpläne und Preise finden.

Mitmachen und gewinnen

Gewinnen Sie jetzt einen von 50 VRM-Kalendern für 2014, die Sie ab sofort auch im regionalen Buchhandel oder direkt unter www.bachem.de im Menüpunkt Verlag/Neuerscheinungen erhalten. Titel des Kalenders 2014 ist dieses Mal „Museumslandschaft im Rheinland“, die Fotografien stammen von Jan Rodomski, dem langjährigen Mitarbeiter von HG Esch. Dazu gibt es die lokalen Veranstaltungstipps – inklusive Anreisebeschreibungen mit Bus und Bahn. Das perfekte Geschenk für Ihre Lieben! Alles, was Sie dazu tun müssen, ist folgende Frage zu beantworten:

Wie heißt der VRM-Kalender 2014?

Schicken Sie uns Ihre Lösung bis zum 15. Dezember 2013 auf einer ausreichend frankierten Postkarte an: Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH, „Kalender 2014“, Schloßstraße 18-20, 56068 Koblenz

20 % Sparen mit der MobilCard

Die VRM-MobilCard ist ideal für alle, die häufig auf verschiedenen Strecken mit Bus und Bahn im VRM-Gebiet unterwegs sind. Für eine Jahresgebühr von 9 Euro sparen Sie mit ihr beim Kauf jedes Einzelfahrscheins 20 % – egal, in welcher Preisstufe. In Preisstufe 1 sind das für nur 75 Cent im Monat schon 35 Cent bei jeder Fahrt, in Preisstufe 9 sogar 2,20 Euro! Bestellen können Sie Ihre MobilCard ganz einfach per Post oder online. Alle Informationen, den Bestellschein und die Online-Bestellung finden Sie unter www.vrm-info.de in der Rubrik Fahrkarten & Tarife.

Wir sind f□r Sie da!

Der VRM ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind f□r Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

www.vrminfo.de
VRM-Hotline:
01805/986986

14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, aus Mobilfunknetzen andere Tarife mit max. 42 Cent/Min.

Mehr Fahrten

Neues zum Fahrplanwechsel auf der Hunsrückbahn

Wie jedes Jahr am Sonntag nach dem zweiten Samstag im Dezember tritt auch in diesem Jahr am 15.12. ein neuer Fahrplan für Bus und Bahn in Kraft. Neben kleineren Verschiebungen gibt es im Nahverkehr im VRM-Gebiet vor allem eine größere Neuerung: die Hunsrückbahn fährt am Wochenende öfter.

Auf der eindrucksvollen Steilstrecke zwischen Boppard und Emmelshausen bringt die vom Eisenbahnunternehmen Rhenus Veniro betriebene Hunsrückbahn Sie schnell und bequem vom Rheintal auf die Hunsrückhöhen – und umgekehrt. Vor allem am Wochenende ist sie damit ein idealer Ausflugszug zum Wandern, Radeln und Spazierengehen. Deshalb fahren die Züge ab dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2013 an allen Samstagen, Sonntagen und Feiertagen in einem neuen Stundentakt statt wie bisher alle 90 Minuten. Das heißt für Sie: Zwischen 10.26 und 16.26 Uhr fährt jede Stunde ein Zug exakt zur gleichen Minute. In den Zeiten davor und danach bleiben die bisherigen Abfahrtszeiten bestehen.

Den genauen neuen Fahrplan der Hunsrückbahn finden Sie ab Anfang Dezember im Internet unter www.rhenus-veniro.de/hunsrueckbahn.html, alle Fahrplanänderungen im VRM-Gebiet unter www.vrminfo.de.

Entdecken Sie den Naturburschen in sich

Unterwegs mit der Minigruppenkarte und der 3-Tages-Minigruppenkarte

Mit der Familie oder Freunden auf den Weihnachtsmarkt, zum Winterwandern oder Advents Shoppen? Mit der Minigruppenkarte des VRM ist das kein Problem. Denn mit dem günstigen Alleskönner des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel sind bis zu 5 Personen einen ganzen Tag lang von 9 Uhr bis Betriebsschluss, an Wochenenden und Feiertagen ganztägig, im jeweils gelösten Gültigkeitsbereich mobil.

Richtig günstig einen Tag lang Spaß haben – das geht mit der VRM-Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen. Sie gilt einen ganzen Tag lang für alle Fahrten mit allen Bussen und Nahverkehrszügen (RE, RB, SE) in der jeweils von Ihnen gelösten Preisstufe. Am Wochenende und an Feiertagen von Betriebsbeginn bis Betriebsschluss, montags bis freitags ab 9 Uhr morgens bis zur letzten Fahrt. Und das schon ab günstigen 4,24 Euro pro Person im gesamten VRM-Gebiet.

Und für alle, die noch mehr wollen, gibt es die supergünstige 3-Tages-Minigruppenkarte – damit sind 5 Personen 3 Tage lang mobil und müssen nur für 2 Tage zahlen. Perfekt für längere Wochenendausflüge in der Region – oder für Oma-Opa-Enkel-Ausflüge in den Weihnachtsferien. Und maximal kostet die 3-Tages-Minigruppenkarte 42,20 Euro – also nur 8,48 Euro pro Person für alle Fahrten im gesamten VRM-Verbundgebiet. Und auch Ihren Hund können Sie anstelle einer Person mitnehmen.

Besonders praktisch: Mit den 3-Tageskarten und 3-Tages-Minigruppenkarten sind Sie zum Preis von zwei regulären Tages- bzw. Minigruppenkarten volle 3 Tage lang unterwegs. Damit bekommen Sie den dritten Tag quasi geschenkt. Das ist ideal für tolle Familienausflüge in den Ferien oder an den langen Frühlingswochenenden. Oder für Ihre Gruppen- oder Vereinstour mit Übernachtung im VRM-Gebiet.

Alle Informationen zu den günstigen VRM-Tageskarten finden Sie in der entsprechenden Info-Broschüre an allen Fahrkartenverkaufsstellen oder unter www.vrminfo.de in der Rubrik Fahrkarten und Tarife/Fahrkarten/Freizeit-Tickets.

Preisstufen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Netzfahrscheine		
										VRM	Neuwied	Koblenz
Minigruppenkarte	7,10	9,50	14,30	18,40	21,20	21,20	21,20	21,20	21,20	21,20	9,50	9,50
3-Tages-Minigruppenkarte	14,20	19,00	28,60	36,80	42,40	42,40	42,40	42,40	42,40	42,40	19,00	19,00

Rheinsteigern! *Winterliche Genusswanderung über einen der schönsten Rheinsteig-Pfade*

© Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH/Foto: Dominik Ketz

Für die Wandergesellen unter Ihnen haben wir eine ganz besondere Winter-Empfehlung: die Rheinsteig-Etappe von Braubach nach Kamp-Bornhofen. Die vom deutschen Wanderinstitut als schwer eingestufte Tour hält nicht nur grandiose Aussichten über das Rheintal bereit, sie lockt auch mit Sehenswürdigkeiten wie der Marksburg. Planen Sie also am besten fünf bis sechs Stunden Wanderzeit ein. Und mit Bahnhöfen in Start- und Zielort ist die An- und Abreise im Takt ein Kinderspiel.

Ihre Tour beginnt am Bahnhof Braubach. Diesen verlassen Sie in Richtung Altstadt, von wo aus Sie der Marksburg-Beschilderung folgen. Der Serpentinenweg führt gleich auf einem knackigen Anstieg zur Wallanlage der Burg. Hier empfehlen wir einen ersten Stopp, denn die 50-minütige Besichtigung (Beginn: in den Wintermonaten stündlich zwischen 11 und 16 Uhr) ist lohnenswert. Schließlich ist die Marksburg die einzige Höhenburg am Rhein, die nie zerstört wurde. Durch den perfekt erhaltenen Zustand erleben Sie hier Mittelalterfeeling, wie Sie es sich nicht vorstellen können.

Anschließend geht es abwärts in Richtung der über 1 000 Jahre alten St. Martinskirche, von der aus sich ein traumhafter Ausblick über das Rheintal bietet. Von hier aus führt Sie der Weg bergab bis kurz vor die Bahnschienen, um dann über den Zecherweg wieder steil zum Aussichtspavillon Lusthäuschen aufzusteigen. Oben angekommen, ist der erste anstrengende Teil geschafft. Hier lohnt es sich, eine Rast einzulegen. Was nun folgt, ist eine reine Genusswanderung, da sich die nächsten 2 Kilometer fast eben erstrecken und der weitreichende Ausblick über die Wälder und den Rhein im Winter einen ganz besonderen Reiz hat.

Dann führt ein Serpentinenweg Sie erst wieder abwärts durch das Dinkelholder Bachtal, vorbei am Sauerbrunnen, und schließlich wieder aufwärts zum nächsten Rastplatz. Im stetigen Auf und Ab wandern Sie am Hexenköpfl vorbei, bis Sie schließlich auf den Wanderparkplatz „Alter Ellig“ treffen. Hier haben Sie nach ungefähr vier Stunden reiner Wanderzeit die Möglichkeit, den Weg rechts hinab nach Osterspai zum nächsten Bahnhof zu nehmen und die Tour so abzukürzen. Wer die gesamte Etappe wandern möchte, folgt dem Rheinsteig einfach gut 1,5 bis 2 Stunden weiter bis Kamp-Bornhofen und findet unterwegs noch einen interessanten Naturlehrpfad. Wer dann noch Kondition hat, sollte einen Blick in die 4 km entfernte Wallfahrtskirche Bornhofen werfen. Anschließend lädt die örtliche Gastronomie zu einem gemütlichen Ausklang Ihres Winterwandertages ein, bevor es mit dem nächsten Zug zurückgeht.

Strecke und Linie: Rechte Rheinstrecke Süd (SE 10)

Halt: Braubach bzw. Kamp-Bornhofen, Osterspai

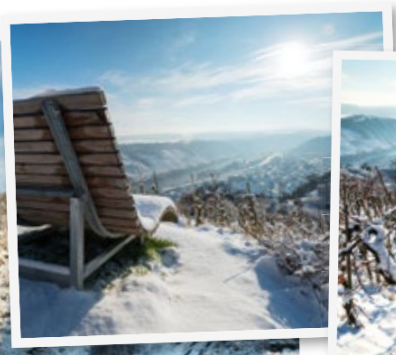
Weg Halt → Ziel: Der Zuweg beginnt direkt am Bahnhof Braubach. Der Hauptweg ist nach 200 m erreicht.

Ticket: Alle VRM-Tickets, für Gruppen die günstige Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen.

Fahrplanauskunft: www.vrminfo.de

Winterwunderland

Wanderung auf dem Mosel-Traumpfad ab Kobern-Gondorf



Großes Bild: *Mitte:* *Rechts:*

Die Region Rhein-Mosel-Eifel ist eine der beliebtesten Wanderregionen des Landes. Hier durchzieht ein Netz von 26 so genannten Traumpfaden die Landschaften und bietet so interessierten Wanderern die Möglichkeit, die Region ganz individuell und naturnah kennenzulernen. Gut ausgebaut und beschildert führen die halb- oder ganztägig erwanderbaren Rundwege durch besonders schöne Landschaften, vorbei an Burgen und Schlössern und natürlich durch die Weinbergshänge der Region.

Fahren Sie z. B. auf der Mosel-Strecke nach Kobern-Gondorf und spazieren Sie die wenigen Schritte vom Bahnhof zum Pfarrhaus im Ort. Von hier führt ein schmaler Serpentinenweg als einer der so genannten Traumpfade des neuen Moselsteigs mit wunderbaren Ausblicken hinauf auf das Hochplateau – als schwer eingestuft, aber mit der richtigen Kleidung und guter Kondition ein richtig toller Winterausflug.

Weiter führt der mit dem Traumpfad-Logo markierte Rundweg hinab ins Keverbachtal zur Gerlachsmühle, über Wiesen und Felder ins Hohensteinbachstal, bis zum mystischen Goloring, einer keltischen Kultstätte mitten im Wald. Vom Waldrand öffnet sich der Blick dann wieder weit ins Land. An zwei natürlichen Mineralquellen – dem Sauerbrunnen und dem Quidoborn – vorbei erreichen Sie den Höhepunkt der Tour: die Matthiaskapelle, kulturhistorisches Kleinod hoch über dem Moseltal. Umgeben von den Ruinen der längst zerstörten Oberburg, ist sie ein einzigartiges Zeugnis des 12. Jahrhunderts – und ein tolles Fotomotiv noch dazu. Vielleicht haben Sie die Chance, einen Blick in die Kapelle zu werfen. Ansonsten genießen Sie bei winterlicher Kälte den mitgebrachten Punsch und natürlich die fantastische Aussicht, die sich Ihnen von hier oben bietet.

Das Panorama mit weitem Blick über die eindrucksvollen Ruinen der Niederburg begleitet Sie auch beim Abstieg über den Kreuzweg zurück nach Kobern. Hier laden gemütliche Winzerstuben und Gasthäuser zur Einkehr ein. Und dann geht es mit dem Zug zurück nach Hause.

Mehr Informationen:
www.traumpfade.info, www.koberngondorf.de oder unter der Rufnummer der Rhein-Mosel-Eifel-Touristik, Tel. 02 61/10 84 19;
Büro für Touristik und Kultur, Tel. 0 26 07/10 55

Strecke und Linie: Mosel-Strecke (RE 1, RB 81)

Halt: Kobern-Gondorf

Weg Halt → Ziel: Bahnhofstraße ortseinwärts Richtung Norden, nach 900 m links in Kastorbachstraße, das Pfarrhaus folgt nach etwa 400 m im Mühlengraben 27.

Ticket: Alle VRM-Tickets, für Gruppen die günstige Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen.

Fahrplanauskunft: www.vrminfo.de

Mehr als Rotwein

Winterbummel durch Ahrweiler

Hübsche Fachwerkhäuser, umgeben von einem mittelalterlichen Mauerring – das ist Ahrweiler. Und weil die Kulisse in der Winterzeit noch schöner und die Touristen etwas weniger sind, lohnt ein Besuch grade jetzt ganz besonders. Einfach ab Remagen die RB 30 nehmen – sie bringt Sie im Stundentakt direkt zum Bahnhof Ahrweiler-Markt.

Ein erstes Ziel könnte das Wolff'sche Haus, ein Fachwerkgebäude von 1621 mit einem reich verzierten Erker, oder der Blankartshof aus dem Jahr 1680 sein – beide lassen sich nämlich besichtigen. Auch das Alte Rathaus aus der Zeit des Spätrokoko und die vollständig erhaltene mittelalterliche Stadtmauer mit Wallgraben, Toren und Türmen aus dem 13. Jh. lohnen einen Blick. Eine interessante Möglichkeit, die Stadt zu entdecken und mehr über ihre Geschichte zu erfahren, sind die wöchentlich angebotenen Stadtführungen.

Besonders schön ist der freitags bis sonntags geöffnete Ahrweilerer Weihnachtsmarkt auf dem historischen Marktplatz am Fuß der frühgotischen St.-Laurentius-Kirche.

Unser Tipp: Wer am 14. und 15. Dezember 2013 kommt, erlebt den Weinort im Zeichen der „Sternstunden" mit einem bunten Rahmenprogramm.

Schönste Weinsicht der Ahr 2013
Wer es ruhiger mag, sollte hinauf in die Weinbergslagen zum Altenahrer Eck wandern, der „Schönsten Weinsicht an der Ahr 2013". Fahren Sie dazu mit der RB 30 weiter zum Bahnhof Dernau. Hier überqueren Sie die Schmittmannstraße am Zebrastreifen und gehen erst nach links, biegen dann nach ca. 50 m rechts in die Bonner Straße ab und folgen dieser bis zum Ende. Ab hier zeigt die Beschilderung des Rotweinwanderweges Ihnen den 8,5 km langen Abschnitt Richtung Mayschoß zum Altenahrer Eck mit einem wunderbaren Panoramablick. Der Abstieg nach Altenahr liegt dann direkt vor Ihnen und dauert rund 30 Minuten.

Strecke und Linie: Ahrtal-Strecke (RB 30)

Halt: Ahrweiler-Markt bzw. Dernau, Altenahr

Weg Halt → Ziel: Die Innenstadt liegt in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof.

Ticket: Alle VRM-Tickets, für Gruppen die günstige Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen.

Fahrplanauskunft: www.vrminfo.de